



Klimawandel & Forstwirtschaft

Klimafitter Wald
„Standraumreduktion,
Dickungspflege und
Läuterung“

- Der Wald ist die größte „Klimafabrik“ unserer Erde und wertvoller Lebensraum zugleich. Er ist eine Oase für Erholungssuchende, für Sportler und Naturgenießer und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor: Als wertvoller Roh- und Baustoff, sowie als Energieträger trägt der Wald wesentlich zur Erhaltung der Arbeitsplätze im ländlichen Raum bei.
- Wald ist der größte natürliche Kohlenstoffspeicher und entzieht der Atmosphäre klimaschädliches CO₂, Wald speichert Trinkwasser, hält die Luft rein und schützt vor Wetterextremen.
- Früh genug mit den waldbaulichen Maßnahmen beginnen, da es ansonsten zu spät sein kann.

- Ein gesunder, stabiler und artenreicher Wald ist ein wichtiger Klimaschützer!
- Ein gepflegter Wald kann mit den Veränderungen des Klimawandels besser umgehen.

KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

Die Forstwirtschaft ist schon immer aufgrund der langen Produktionszeiträume mit vielen Unsicherheiten behaftet. Unter den sich im Klimawandel verändernden Bedingungen, wie sie zu erwarten sind, werden diese sich noch erhöhen. Um dieses Risiko zu minimieren, gibt es verschiedene waldbauliche Möglichkeiten.



Fakten:

- Ein gepflegter Wald kommt mit der Klimaänderung besser zurecht als ein ungepflegter, nicht betreuter Wald.
- Ein gesunder, stabiler und artenreicher Wald ist ein wichtiger Klimaschützer!
- Wald ist der größte natürliche Kohlenstoffspeicher und entzieht der Atmosphäre klimaschädliches CO₂
- Wald speichert Trinkwasser, hält die Luft rein und schützt vor Wetterextremen.

Gefahren durch den Klimawandel:

- Längere und heißere Sommermonate verbunden mit Trockenheit können vor allem Jungbestände sehr gefährden.
- Sturmereignisse
- Schneebruch
- vermehrte Extremwetterereignisse.

Was ist zu tun? Stabilisierung der Wälder, Förderung alternativer Baumarten

- Eine gut geplante und sorgfältige Stammzahlreduktion in zu dichten, jungen Beständen erhöht die Stabilität der einzelnen Bäume. Außerdem haben Sie auf diese Art eine einfache Möglichkeit der Mischwuchsregulierung. Sie können also von Anfang an bestimmen, welche Baumarten zu welchen Anteilen Sie in Ihrem Wald wachsen haben wollen.
- Dickungspflege früh genug durchführen, damit die Zukunftsträume genug Platz und Licht haben, um wachsen zu können.
- Standraumreduktion früh genug durchführen und darauf achten, dass verschiedene Baumhöhen/stärken und Arten erhalten bleiben.
- Läuterungen früh genug durchführen, um einen richtigen BHD – Wert erhalten zu können, der für die steigenden Extremwetterereignisse relevant ist.
- Schäden vermeiden, Bestände nicht unnötig am Rand „aufreißen“
- Biodiversität erhalten, fördern und auf die Baumartenwahl achten.
- In der Regel ist man bei den waldbaulichen Maßnahmen oft zu spät, deshalb früh genug damit beginnen.
- Hilfe bei den entsprechenden Maßnahmen anfordern, z. B. beim Waldpflegeverein.